

Caritas

Wirkungsbericht 2022

Caritas der Erzdiözese Wien

Hilfe in Not

Caritas
&Du

Wir helfen.

Foto: David Vranjic

Caritas Erzdiözese Wien
www.caritas-wien.at



Impressum

Herausgeberin &
Medieninhaberin:
Caritas der Erzdiözese Wien,
Abteilung Kommunikation,
Albrechtskreithg. 19-21,
1160 Wien,
01-87812- 235,
office@caritas-wien.at
Redaktion:
Ulrike Fleschhut;
Layout: Kurt Riha;
Fotos: Caritas bzw.
wie angegeben;
Wien, August 2023

Inhalt

| | |
|-------------------------|----------|
| Vorwort | Seite 3 |
| #mission | Seite 4 |
| #ukraine | Seite 6 |
| #wirhelfen | Seite 8 |
| #teuerungen | Seite 10 |
| #obdachlosigkeit | Seite 12 |
| #armutistweiblich | Seite 14 |
| #youngCaritas | Seite 16 |
| #klimaschutz | Seite 18 |
| #innovation | Seite 20 |
| #füreinander | Seite 22 |
| #involvierung | Seite 24 |
| #finanzbericht | Seite 26 |

Liebe*r Leser*in,

Auf das Jahr 2022 zurückzublicken heißt, ein Jahr der Krise zu bilanzieren. Die Pandemie noch nicht vorbei, ein Krieg, der mitten in Europa tobt, und Teuerungen infolge einer Rekordinflation, die immer mehr Menschen unter Druck setzen. Kurzum: Wenn Krisen Konjunktur haben, befindet sich auch die Caritas im Krisenmodus. In Österreich und darüber hinaus weltweit.

Die Schlagen vor unseren Lebensmittelausgaben und Sozialberatungsstellen werden länger, die Not größer. An uns wenden sich immer mehr Menschen, die nie gedacht hätten, dass sie je auf Hilfe angewiesen sein würden: Familien, Alleinerziehende, ältere Menschen. Immer mehr stehen vor der Frage, ob sie essen oder heizen sollen. Es ist ein Leben an oder unter der Armutsgrenze.

Die gute Nachricht: Die Caritas kann Krise. In unserer 100-jährigen Geschichte mussten wir dies immer wieder unter Beweis stellen – so auch jetzt. Gemeinsam mit unseren Freiwilligen und Mitarbeiter*innen, gemeinsam mit unseren Spender*innen und mit vielen Unternehmen haben wir im vergangenen Jahr unglaublich viel Hilfe möglich gemacht. Danke von Herzen Allen, die uns auf diesem Weg begleitet haben.

Danken möchten wir auch Michael Landau. Nach 27 Jahren an der Spitze hat sich Michael aus seiner Funktion als Direktor zurückgezogen, um sich vollends auf seine Funktionen als Präsident der Caritas Österreich und der Caritas Europa zu konzentrieren. Michael Landau hat die Caritas in unnachahmlicher Weise geprägt

und sie zu jener Organisation gemacht, die sie heute ist.

Unser Anspruch ist es, weiterhin auf neue soziale Fragen und Herausforderungen innovative Antworten und Lösungen zu finden. In einer sich dynamisch verändernden Welt lautet unser Leitsatz erst recht: Wir helfen.

Herzlichst,



Alex Bodmann & Klaus Schwertner
Caritasdirektoren der Erzdiözese Wien

Not sehen und handeln

Gemeinsam mit unseren Spender*innen und mehr als 15.000 Freiwilligen arbeiten wir an einer sozial und ökologisch nachhaltigen Welt ohne soziale Ungleichheiten, Armut und Hunger. Eine Welt, in der sich jeder Mensch frei entfalten und in Frieden leben kann. Unsere Mission lautet: „Not sehen und handeln!“

Wir verfolgen ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Wir unterstützen Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Orientierung.

Wir setzen uns für Menschen ein, die keine Stimme haben und unterstützen sie dabei, dass sie Gehör finden. Wir werden dort aktiv, wo notwendige Hilfe fehlt.

Wir unterstützen Menschen in seelischer, körperlicher oder materieller Not rasch, wirksam und professionell auf Augenhöhe – in unseren pfarrlichen Projekten, in den Sozialberatungsstellen, mit aufsuchender Sozialarbeit oder Lebensmittelverteilungen leisten wir Hilfe zur Selbsthilfe.

Wir wollen geflüchteten Menschen nicht nur ein Unterkommen in Notquartieren, sondern auch ein Ankommen in der Gesellschaft ermöglichen.

Wir schaffen sinnstiftende Arbeitsplätze für Menschen, die nur schwer am ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen können – etwa für Menschen mit Fluchthintergrund im magdas Hotel, für langzeitarbeitslose Menschen im Gastronomiebetrieb INIGO, in unseren Carlas, unseren Sachspendendrehscheiben, oder für Freigänger*innen in unserem Logistikzentrum.

Wir wirken Schulabbrüchen aktiv entgegen und fördern damit Chancengerechtigkeit in der Bildung. Wir unterstützen Qualifizierung und Zugang zu Beschäftigung von Jugendlichen ohne Ausbildung, Job oder Training.

Wir stärken Kinder und Jugendliche, mit und ohne Migrations- bzw. Fluchtgeschichte, und ermutigen die Erwachsenen von morgen, Zukunft mitzugestalten.

Mit Gemeinwesenarbeit fördern wir Solidarität, gesellschaftliche Teilhabe und Zugang zu Kunst und Kultur für alle.

Wir unterstützen ein gutes Zusammenleben und wirken mit pfarrlichen Projekten und innovativen Angeboten Einsamkeit entgegen.

Wir setzen uns für die Inklusion von Menschen mit Behinderung ein und leisten einen Beitrag, um Barrieren in

der Gesellschaft abzubauen: von unserer inklusiven Schule und Gärtnerei „Am Himmel“ über unsere Frühstückspension, bis hin zum „Atelier 10“. Denn: Behindert ist, wer behindert wird.

Wir sind täglich im Einsatz für ältere und pflegebedürftige Menschen Zuhause in ihren eigenen vier Wänden oder in unseren Pflegewohnhäusern.

Wir ermöglichen ihnen einen lebenswerten und selbstbestimmten Alltag. Und wir begleiten über das Hospiz ein würdevolles Leben bis zuletzt.

In unseren internationalen Programmen fokussieren wir auf humanitäre Hilfe,

Bildung und Ernährungssicherheit, nachhaltige Landbewirtschaftung, Empowerment von Frauen sowie den Aufbau von Social Businesses – insbesondere in unseren Schwerpunktländern wie der Ukraine oder dem Südsudan.

Wir setzen Maßnahmen für Klimagerechtigkeit, leben Kreislaufwirtschaft und handeln als Organisation nach unseren Nachhaltigkeitsrichtlinien. Wir tragen mit unserer Arbeit zur Erreichung der SDGs bei und suchen dabei stets nach strategischen, sektorübergreifenden Partnerschaften.

Die unsichtbaren Wunden des Krieges



Foto: Elisabeth Sellmeier

Das Kinderzentrum in Charkiw war kurz vor dem Angriffskrieg saniert worden. In den ersten Tagen des Krieges wurde es beschädigt und dann für humanitäre Hilfe genutzt. Seit Dezember ist das Kreativzentrum wieder Betrieb und der einzige Ort in Charkiw, an dem sich Kinder und Eltern treffen und kreativ betätigen können.

#ukraine #wirhelfen

f caritas.wir.helfen

@ caritaswirhelfen

Der Angriffskrieg in der Ukraine verursacht dramatisches Leid mit weitreichenden Folgen. Millionen von Menschen sind geflüchtet oder müssen in der Ukraine ausharren.

Die Caritas ist mit Ihrer Hilfe an drei Schauplätzen zugleich aktiv: Wir helfen vor Ort in der Ukraine und versorgen die notleidende Bevölkerung mit Unterkünften, Sachspenden, Hygieneprodukten und Lebensmitteln.

Wir unterstützen Partnerorganisationen in den

angrenzenden Nachbarländern, in denen ein Großteil der Geflüchteten unterkommen ist, um nahe ihrer Heimat zu bleiben. Und wir sind in Österreich aktiv, wo wir die Vertriebenen bei ihrer Ankunft begleiten und beraten.

Ukrainehilfe vor Ort

Als Caritas sind wir seit 30 Jahren in der Ukraine tätig. Unser starkes Partner*innennetz ermöglicht es uns, in dieser akuten Notsituation rasch und zielgerichtet zu helfen. Unsere humanitäre Hilfe vor Ort findet zum Teil unter den schwierigsten Rahmenbedingungen statt und wird laufend an den

Bedarf angepasst. Wir entsenden Hilfstransporte und verteilen Sachspenden, versorgen Binnenvertriebene und kümmern uns um die Versorgung und Evakuierung besonders vulnerabler Gruppen.

Frauen und Kinder bekommen wichtige Unterstützung, etwa durch die Schaffung sogenannter Child Friendly Spaces, in denen Kinder an Sport- und Freizeitaktivitäten teilnehmen können, um mit dem psychischen Stress besser fertig zu werden.

Brennpunkt Charkiw

Am Kinderzentrum Charkiw zeigt sich, wie wichtig diese kontinuierliche Hilfe ist: Hier finden jährlich 800 Kindern und 200 Eltern aus sozial und wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen Hilfe bei der Bewältigung ihres Alltags.

Und die Bedürftigkeit ist dramatisch gestiegen, Eltern haben ihre Arbeit verloren, Familien betrauern Verluste, Wohnungen wurden beschädigt oder zerstört, die Güter des täglichen Bedarfs werden immer teurer. Gerade jetzt ist auch unsere Sozialarbeit und psychologische Beratung mehr gefragt denn je.



Menschen in der Ukraine gemeinsam mit Partner*innen unterstützt



Menschen in der Ukraine mit Sachspenden erreicht



Kinder & Jugendliche in 13 Child Friendly Spaces betreut



Hilfstransporte sowie 11 Minivans in der Ukraine angekommen



Solarbatterien und 99 Generatoren wurden bereitgestellt

Ukrainehilfe in Österreich

Wir unterstützen Menschen und helfen mit Beratung, Versorgung und Unterbringung. Ende 2022 waren knapp 72.000 Menschen aus der Ukraine in Österreich registriert – die meisten von ihnen Frauen und Kinder.

Die Caritas war seit Beginn mit dutzenden Freiwilligen am Wiener Hauptbahnhof im Einsatz. Beim Infopoint, im Nachwarteraum und ab Mitte März im Tageszentrum beim Hauptbahnhof.

Hier konnten sich die Geflüchteten ausruhen, erhielten eine warme Mahlzeit und Kinderbetreuung. Um den akuten Bedarf zu decken, wurde ein weiteres Notquartier im Ernst-Happel-Stadion errichtet.

Die Solidarität mit den Ankommenden war und ist groß. Freiwillige geben bei unserer österreichweiten Hotline fremdenrechtliche Erstinformation, beantworten Fragen zu Zeit-, Sach- und Geldspenden und helfen bei der Vermittlung von Wohnungsangeboten weiter.

Nachhaltige Hilfe in Wien

In Wien eröffneten wir drei Häuser zur Unterbringung von ukrainischen Geflüchteten und richteten mit dem Projekt Dora eine mobile Betreuung ein. Über Step2Job unterstützt die Caritas bei der Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Viele Menschen aus der Ukraine nehmen unsere Le+O Lebensmittelausgabestellen in Anspruch.

Auch in unseren Wärmestuben fanden sich viele ukrainische Gäste. Die Pfarren reagierten

rasch auf den Bedarf und errichteten Plaudercafés und mit Garderob 137 eine Sachspendenausgabe, die für viele Menschen aus der Ukraine auch zu einem sozialen Treffpunkt geworden ist.

Unser Ziel ist es, die Hilfe aufrechtzuerhalten und die Geflüchtete bestmöglich zu unterstützen – in der Ukraine, in den Nachbarländern und hier in Österreich. Denn eines steht fest: Diese Hilfe wird einen langen Atem brauchen.



Gäste
im Tageszentrum für Ukrainer*innen am Hauptbahnhof



Menschen täglich
in der Beratungsstelle im Austria Center Vienna



Geflüchtete
aus der Ukraine mit Arbeitsmarktberatung unterstützt



Anrufe
erreichten uns täglich bei der Ukraine-Hotline



Freiwillige
halfen in der Garderob137 mit und gaben Kleidung aus



Hilfe mit einem langen Atem



Im Dauereinsatz gegen die Rekordinflation

Franz
Leitung

Caritas
&Ich

Bei der Le*O-Ausgabe in der Pfarre Gartensstadt. Einmal mehr dürfen wir allen Le*O-Freiwilligen Danke sagen für die großartige Unterstützung!

#teuerungen #soforthilfe

www.caritas-leo.at
caritas.wir.helfen

Das Jahr 2022 stand auch im Zeichen von Rekordinflation und massiven Teuerungen. In den Sozialberatungsstellen, aber auch bei unseren pfarrlichen Lebensmittelausgaben ist die Nachfrage stark gestiegen.

Resi und Tanya

Die beiden Mindestpensionistinnen kennen sich seit neun Jahren und gehen jede Woche gemeinsam zu Le+O, der Lebensmittelausgabe der Caritas. „Ohne Le+O hätte ich nichts zu essen“, erzählt Tanya. Sie hat drei

Hunde zu Hause, ihre „Mäuse“. „Wenn ich irgendwo günstiges Fleisch bekomme, koche ich eine Hühner- oder Rindssuppe. Ich esse dann das Suppenwasser und meine Hunde bekommen das Fleisch. Die Mäuse können ja nichts dafür, dass es mir schlecht geht.“

Ebenso wichtig ist ihr die Freundschaft zu Resi: „Wir helfen uns gegenseitig. Wir wohnen beide alleine. Resi hat den letzten Winter ohne Heizung verbracht! So viele Sachen sind kaputt in ihrer Wohnung, es ist unglaublich. Aber sie hat einfach nicht genug Geld. Jeden Sonntag kommt sie

zu mir zum Duschen, Waschen, Bügeln. Wir kochen auch zusammen. So sparen wir uns Geld“, erzählt Tanya.

Gudrun

Die ehemalige Büroangestellte Gudrun lebt von der Notstandshilfe. Als alleinerziehende Mutter zweier Kinder ist es schwierig, einen Job zu finden, der sich mit der Kinderbetreuung vereinbaren lässt – zumal sie sich auch um ihre pflegebedürftige Mutter kümmert.

Die 49-Jährige schreibt regelmäßig Bewerbungen, bisher ohne Erfolg. Für den Fachschulstart

ihrer älteren Tochter musste Gudrun mehrere hundert Euro bezahlen. Auch die Energiekosten sind drastisch gestiegen. „Mittlerweile zahle ich jedes zweite Monat 363 Euro für Strom und Gas und 81 Euro für die Fernwärme“, erzählt sie. „Jetzt warte ich auf die Jahresabrechnungen, die mir natürlich Sorgen macht.“

„Ich wollte zuerst nicht zur Caritas, weil ich dachte, da gibt es so viele Menschen, denen geht es noch schlechter. Jetzt bin ich froh darüber, denn die Caritas hat mir schnell und unkompliziert helfen können.“

Gudrun erzählt:

„Am Monatsende ist es meist sehr eng, aber solange für die Kinder genug da ist, bin ich zufrieden. Die teuren Preise schockieren mich trotzdem jedes Mal aufs Neue!“



Tonnen Lebensmittel durch Le+O ausgegeben, ein Paket wog im Schnitt 13,7 Kilo



Hilfesuchende wurden im vergangenen Jahr durch Le+O unterstützt



Freiwillige gaben bei Le+O jede Woche mehrere Tonnen Lebensmittel aus



Klient*innen in den Sozialberatungsstellen beraten, davon 1.977 in der Sozialberatung NÖ

**„Seit drei Nächten
schlafe ich hier ...“**



#obdachlosigkeit #akuthilfe

www.winternothilfe.at

caritas.wir.helfen

„Wie geht es Ihnen? Können wir etwas für Sie tun?“, fragte Sabine vom Kältebusteam einen Herrn, der im Wartehäuschen einer Straßenbahnhaltestelle schlief.

Er erzählte ihr, dass er die vergangenen Wochen in einem Park verbracht hatte. Doch dann kamen immer wieder betrunkene Jugendliche in den Park und ließen ihn einfach nicht in Ruhe.

Sabine fragte ihn, ob er in eine Unterkunft mitkommen möchte, und bot ihm Suppe an. Mit Tränen in den Augen bedankte er sich bei ihr. Sie erzählte ihm vom Canisibus und dass er dort jeden Tag eine warme Mahlzeit bekommen kann. Und sie erklärte ihm, welche weiteren Angebote es in der Stadt gibt.

Auf der Straße das Vertrauen ...

Im November 2022 wurden zum zehnten Mal die Leitungen des Caritas Kältetelefon freigeschaltet. Im vergangenen Winter

nahmen unsere Freiwilligen 9.212 Anrufe entgegen. Im Rahmen der Winternothilfe sind täglich Streetworker*innen in ganz Wien unterwegs. In Gesprächen informieren sie über Betreuungsangebote, bieten individuelle Hilfe an, verteilen Schlafsäcke sowie warme Bekleidung und vermitteln Notquartiersplätze für obdachlose Menschen.

Durch den regelmäßigen Kontakt gewinnen die Klient*innen Vertrauen. So kann gemeinsam Schritt für Schritt

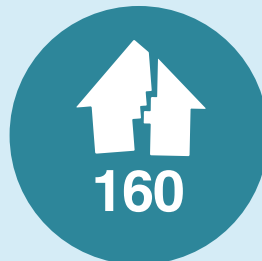
eine Veränderung der Situation angegangen werden.

... in den Häusern die Zukunft

In den Notschlafstellen und Wohnhäusern bietet die Caritas in Wien aktuell mehr als 2.000 Beherbergungsplätze, Verpflegung und Beratung für wohnungslose Frauen, Männer und Jugendliche. Sobald die akute Not behoben wurde, kann gemeinsam an Zukunftsperspektiven gearbeitet werden – an Perspektiven weit weg von einem Leben auf der Straße.



Schlaf- & Wohnplätze
für Menschen in Not sowie
zusätzlich 740 Plätze in
betreuten Wohnungen



Wohnungen in NÖ
konnten gesichert
bzw. eine Delogierung
verhindert werden



Anrufe
erreichten uns
beim Kältetelefon
im Winter 2021/22



Behandlungen
im medizinischen
Versorgungsbus
„Louise“



Mahlzeiten
in den Betreuungszentren
Gruft & Zweite Gruft



Teller
heißer Suppen
wurden beim
Canisibus ausgegeben

A woman with dark hair in braids, some of which are dyed red, is shown in profile from the chest up. She is wearing a black and white striped, off-the-shoulder top with ruffled details. She is holding a white mug and looking out a large window. On the windowsill, there are two potted plants: a white pot with a green plant and a red pot with a smaller green plant. The background outside the window shows a white railing and green foliage.

**„Hier fand ich
die Motivation,
weiterzumachen.“**

Mehr als eine
halbe Million
Frauen in
Österreich
sind von Armut
betroffen.

Auf eine gewaltvolle Beziehung folgte die Scheidung, dann stand Daria mit ihren Kindern auf der Straße.

„Vor meinen Kindern habe ich die Starke gespielt, aber ich hatte nur wenig Hoffnung. Ich habe sogar darüber nachgedacht, in welchem Park ich mit den Kindern übernachten kann. Für mich wäre das kein großes Problem gewesen, aber für meine Kinder ... als Mutter will man immer das Beste geben.“

„Ich hätte nie damit gerechnet, dass ich selbst einmal um Unterstützung bitten muss. Irgendwann habe ich dann im Mutter-Kind-Haus angerufen und meine Lage geschildert. Als ich hörte: ‚Können Sie gleich kommen?‘, habe ich es gar nicht glauben können.“

Daria hat mit ihren Kindern im Haus Luise Zuflucht und Kraft für einen Neuanfang gefunden. Sozialarbeiter*innen und Pädagog*innen begleiten die Mütter und ihre Kinder. Neben einer umfassenden Beratung zur Stabilisierung der

finanziellen Situation geht es im Mutter-Kind-Haus auch darum, über gemeinsame Aktivitäten, Ausflüge oder einem jährlichen Mutter-Kind-Urlaub soziale Teilhabe erlebbar zu machen. Sich als Teil einer Familie erleben, das haben viele Bewohnerinnen lange vermisst oder nie erlebt.

Armut ist weiblich

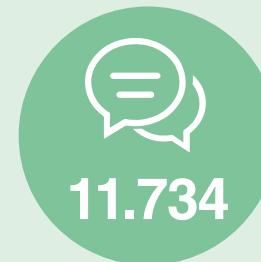
An uns wenden sich Frauen, die obdachlos sind, die dringend ein Notquartier brauchen. Auch Frauen, die nicht genug zu essen haben oder die jahrelang Gewalt aushalten aus Angst davor, mit ihrem Kind auf der

Straße zu stehen. Egal ob junge Frauen, Alleinerzieherinnen oder von Altersarmut Betroffene, die Nachfrage nach Hilfsangeboten ist größer als das Angebot.

Deshalb hat die Caritas 2018 mit **#wirtun** ein Netzwerk von Frauen für Frauen ins Leben gerufen. Gemeinsam mit zahlreichen prominenten Unterstützer*innen wurde ein Hilfsfonds eingerichtet, um Frauen in akuten Krisen zu helfen. Mit **#wirtun** werden Unterkünfte, Beratungs- und Betreuungsangebote für Frauen in Not finanziert.



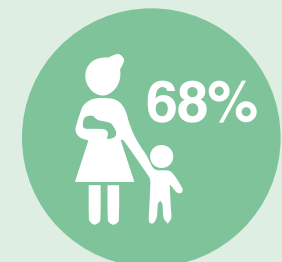
Familien
wurden vom
Projekt Calimero
betreut



Beratungen
in den Familienzentren
Baden, Wr. Neustadt
und Wien



Mütter & 244 Kinder
wohnten in unseren
drei Mutter-Kind-
Häusern



der **Klient*innen**
in der Sozialberatung
Wien waren
weiblich

Laufen für den guten Zweck



„Ich wollte mitmachen, weil Kinder und Jugendliche dann die Spenden von der Caritas bekommen. Die brauchen das Geld mehr als ich und meine Familie.“
Ivan, 7 Jahre

#youngCaritas #bildung

🌐 www.wien.youngcaritas.at

📘 [youngcaritas.wien](https://www.facebook.com/youngcaritas.wien)

Das youngCaritas LaufWunder ist Österreichs größter Kinder- und Jugendbenefizlauf. Mit ihrem Einsatz helfen die Schüler*innen direkt Menschen in Not.

10.909 engagierte Läufer*innen aus 56 Schulen und Kindergärten liefen mit und zeigten so, dass ihnen soziale Ungerechtigkeit nicht egal ist. Rund 30.000 Kilometer wurden zurückgelegt und mit

Hilfe vieler Unterstützer*innen unglaubliche 266.417 Euro gesammelt: Für die humanitäre Hilfe in der Ukraine, für Projekte im Südsudan und für die Lerncafés.

Im Rahmen der Aktion „Kilo gegen Armut 2022“ haben sich 38.178 Schüler*innen aus 210 Schulen in Niederösterreich und Wien beteiligt – so viele wie nie zuvor – und rund 31.000 Kilogramm Lebensmittel und Hygieneartikel für armutsbetroffene Haushalte

gesammelt. Jedes Jahr ruft die youngCaritas zu dieser großen Lebensmittelsammlung auf, an der sich ganze Schulen, Klassen oder Vereine beteiligen. Überdies hat die youngCaritas Wien bereits wenige Tage nach Kriegsbeginn mehrere Aktionen ins Leben gerufen, um Menschen in der Ukraine und jenen, die aus der Ukraine nach Österreich flüchteten, zu helfen.

„Mit uns und nicht ohne uns!“
– Das Projekt mutfluencer*innen zeigt, dass wir junge Menschen

und ihre Ideen brauchen, um eine gute Zukunft zu gestalten.

Jugendliche und junge Erwachsene werden dabei unterstützt, ihre eigenen Projekte zu gestalten, um damit wiederum andere junge Menschen zu erreichen. 35 Mutfluencer*innen haben im Vorjahr ihre Projekte zu den sozialen Folgen der Pandemie in Form von Workshops, Medienprojekten, Ausstellungen oder Lesungen umgesetzt.



Kinder und Jugendliche über youngCaritas erreicht



Vorträge und Workshops in sozialer Bildung mit 6.282 Schüler*innen



junge Freiwillige haben sich im youngCaritas-actionPool engagiert



Kinder & Jugendliche haben an der Käftig League teilgenommen



Mutfluencer*innen setzten Projekte um, seit Projektbeginn 2021 bereits 63



Kinder & Jugendliche in den Lerncafés, davon haben 90% das Schuljahr positiv beendet



„Ich bin der Frauengruppe beigetreten, denn wenn die Ernte fertig ist, verkaufen wir sie auf dem Markt. Jede von uns bekommt einen Teil des Geldes. Wir sparen auch etwas für Schulgebühren, Lebensmittel und das Krankenhaus.“

Foiza, Teilnehmerin in Rimenze

Wer das Klima schützt, bekämpft den Hunger

#klimaschutz #nachhaltigkeit

www.caritas-wien.at
@caritaswirhelfen

Klimaschutz und Nachhaltigkeit sind für uns als Hilfsorganisation zentral – im In- und im Ausland. In Ländern wie dem Südsudan, in Kenia oder in der DR Kongo sind Dürren, ausfallende Ernten und Naturkatastrophen schon heute existenzbedrohend.

Vor Ort stärken wir deshalb kleinbäuerliche Strukturen, verteilen Saatgut und unterstützen Menschen bei der nachhaltigen

Nahrungsmittelproduktion – denn wer das Klima schützt, bekämpft auch den Hunger. Zur Ernährungssicherung betreiben wir daher beispielsweise eine Schulungsfarm mit Frauenfokus in Rimenze mit Trainings in nachhaltiger Landwirtschaft und für den Bau klimaschonender Öfen. Weiters werden Frauen in kaufmännischen Fähigkeiten geschult, Bildungsprogramme für Kinder und Jugendliche angeboten oder Studierende als freiwilliges Lehrpersonal ausgebildet.

Klimaoasen in Österreich

Die Klimakrise spüren wir alle, aber sie trifft armutsbetroffene Menschen am härtesten. Auch hier bei uns in Österreich: Während der Sommermonate öffneten Pfarrgärten in Wien und Niederösterreich zum dritten Mal ihre Pforten. Die Klimaoasen bieten einen Zufluchtsort zum Abkühlen und zum Plaudern, sie sind so auch eine Antwort auf die steigende Einsamkeit in unserer Gesellschaft.

Einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leistet auch unser

Lebensmittelprojekt Le+O, bei dem jährlich 911 Tonnen Lebensmittel vor dem Müll gerettet und an armutsbetroffene Menschen weitergegeben werden.

Bei unseren Sachspendendrehkreisläufen steht der Gedanke der Kreislaufwirtschaft im Mittelpunkt. Unsere carlas geben Secondhand eine second chance – der verlängerte Lebenszyklus der Sachspenden verringert den Abfall und schont Ressourcen.



Kleinbäuer*innen in landwirtschaftlichen Trainings



Frauen im Südsudan wurden in einkommensschaffenden Maßnahmen ausgebildet



Kinder besuchten die Grundschule in Gumbo im Südsudan



Binnenvertriebene in der Stadt Gumbo mit Lebensmitteln versorgt



Besuche in 19 Klimaoasen in Wien & NÖ im Sommer 2022



abgegebene und weiterverwendete **Sachspenden** in beiden Wiener carlas

Stay open-minded



„Ich bin wirklich dankbar. Durch meinen Beruf bin ich in Kontakt mit Menschen gekommen und habe eine Chance bekommen.“

Ziad Rabeh

Der Buchhalter flüchtete 2015 aus Syrien, heute leitet er die Hotel-Rezeption des weltoffenen Hotels.

Als *magdas* HOTEL 2015 im Wiener Prater seine Pforten öffnete, sorgte es für weltweite Schlagzeilen. Das Hotel lässt Geflüchtete zu Gastgebern werden und bietet Menschen, die nur schwer am ersten Arbeitsmarkt Fuß fassen können, eine Chance.

Seither wurden über 220.000 Gäste beherbergt. Über 80 Menschen mit Fluchthintergrund haben ihre Karriere im *magdas* HOTEL begonnen – Menschen, die den Arbeitsmarkt in der Zwischenzeit in anderen Betrieben bereichern. Gelungene Integration eröffnet nicht nur neue Perspektiven, Integration

und Ausbildung sind auch Antworten auf den herrschenden Arbeitskräftemangel. Nun begrüßt das Hotel seine Gäste am neuen Standort in der Ungargasse. Hier sind 35 Mitarbeiter aus 16 Ländern im Einsatz, darunter neun Lehrlinge.

Hilfe beim Ankommen

Ein eingeschränkter Zugang zum Wohnungs- und Arbeitsmarkt, ein unsicherer Aufenthaltsstatus oder fehlende soziale Netzwerke erschweren Geflüchteten und zugewanderten Menschen den Start im neuen Zuhause. Hier helfen – seit mittlerweile zehn Jahren – die „Grätzeleltern“

durch ihr Wissen und ihre Erfahrungen, waren sie doch selbst einst „Ankommende“. Die Grätzeleltern vermitteln an geeignete Anlaufstellen, helfen Ansprüche durchzusetzen und tragen so dazu bei, die Wohn- und Lebenssituation der Ankommenden zu verbessern.

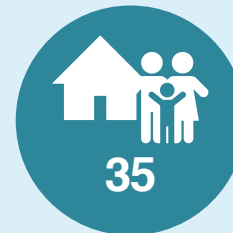
Das Caritas Bildungszentrum (CarBiz) bietet kostenlose Deutschkurse mit begleitender Sozialberatung, Bildungsberatungen und Hilfestellungen rund um das Thema Arbeitsmarkt an – für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund ebenso wie für Österreicher*innen.



Menschen mit Fluchthintergrund
begannen ihre
Karriere im *magdas*



zufriedene Gäste
seit der
Hoteleröffnung
2015



Grätzeleltern
aus 17 Ländern
begleiten Menschen beim
Ankommen in Österreich



Menschen
erhielten über das
CarBiz eine **Lernhilfe**
oder einen Kursplatz



Menschen wurden
vom CarBiz in
Qualifizierungs-
maßnahmen betreut

Gemeinsam füreinander da sein

Österreichs größte Community für Mitmenschlichkeit

füreinander' da zu sein ist immer wichtig, in Krisenzeiten aber ganz besonders. Aufeinander zu achten, ein offenes Ohr zu haben, hinzuschauen und zu helfen, wenn es jemandem schlecht geht – das ist die Idee von füreinander' – Österreichs größter Community für Mitmenschlichkeit.

Die Plattform bringt hilfsbereite Menschen mit jenen zusammen, die dringend Hilfe brauchen. Laufend wird mit neuen Missionen und Aktionen rasch und unbürokratisch geholfen. Österreichweit zählt die Community rund 39.000 Menschen, davon ca. 20.000 im Gebiet der Erzdiözese Wien.

Ein Plaudernetz gegen Einsamkeit

Einsamkeit ist eine der zentralsten Herausforderungen unserer Gesellschaft. Mit Beginn der Pandemie hat die Caritas deshalb im Rahmen von füreinander das „Plaudernetz“ – die österreichweite Hotline gegen das Alleinsein – gestartet. Menschen, die niemanden zum Reden haben, telefonieren unter **05 1776 100** mit Freiwilligen, die gerne zuhören. „Plaudernetz“ bringt Menschen zusammen, die sich noch nie davor gesehen oder gesprochen haben. Sie können ihre Sorgen und Ängste loswerden und sich mit jemandem verbunden fühlen. Oft hilft schon ein einfaches Telefonat enorm.

Verkehrter Adventskalender

Bereits zum zweiten Mal wurde im Rahmen von füreinander' die Aktion „Umgekehrter Adventskalender“ durchgeführt. Statt jeden Tag etwas herauszunehmen, wird beim verkehrten Advent täglich etwas hineingelegt. Statt 24 Türchen, gibt es 24 Geschenke für Klient*innen unserer Einrichtungen. 2022 nahmen elf Caritas Einrichtungen an der Aktion teil, über 200 Menschen spendeten Geschenke für die Adventskalender.

Unser „read for peace“
Pony war ein großer
Erfolg – wie viele andere
füreinand'-Missionen

#fuereinand

fuereinand.at
plaudernetz.at

nachbarschaft' Ukraine

43.404 Einsatzstunden oder umgerechnet vier Jahre und neun Monate wurden an 20 Einsatzstandorten in Wien im Rahmen der Mission „nachbarschaft' Ukraine“ geleistet. Erbracht wurde dieses Engagement von einer füreinand' Community bzw. 2.297 aktiven Freiwilligen, die nicht wegschauten und sich gemeinsam für geflüchtete Menschen einsetzten. Sie schmierten Brote, gaben Kleidung aus, sortierten Sachspenden und halfen beim Dolmetschen. Diese große Hilfsbereitschaft macht Hoffnung und zeigt, wie viel wir bewirken können, wenn wir zusammenhalten und gemeinsam anpacken.

Read for Peace

Die Idee entstand an einem Abend, an dem uns die Worte fehlten, weil uns Kolleg*innen aus der Ukraine Bilder von Kindern in Schutzkellern schickten. Um Kindern in diesen schrecklichen Zeiten ein wenig Ablenkung zu schaffen, wurde der Podcast „Read for Peace“ ins Leben gerufen. Über die füreinand' Community wurde die Aktion geteilt und gebeten, Kindergeschichten auf Ukrainisch und Russisch einzulesen, die geprüft und anschließend als Podcast auf allen gängigen Kanälen veröffentlicht wurden. So wurden – von der Kinderbuchautorin bis zur Opernsängerin – rund 200 Geschichten eingelesen.



11.057

geführte
Gespräche
beim Plaudernetz



269.000

Gesprächsminuten
beim Plaudernetz
(= 187 Tage)



2.297

Personen
haben sich aktiv
über füreinand'
engagiert



9.996

Dienste
bzw. 43.404
Einsatzstunden
wurden geleistet

Bin i die

Caritas?

Es liegt an jeder und jedem Einzelnen von uns, wie die Welt aussieht, in der wir leben. Wir mögen eine große Hilfsorganisation und in mehr als 200 Ländern weltweit im

Einsatz sein, doch klar ist auch: Wir sind nur so stark wie die Menschen, die unsere Arbeit mittragen – indem sie spenden oder das Wertvollste zur Verfügung stellen, das sie haben: ihre Zeit.

**Wir sind überzeugt:
Ohne ein Du wird keiner zum Ich.**

Es gibt viele Möglichkeiten, Teil der Caritas zu werden. Du kannst für ein konkretes Projekt spenden oder als Freiwillige*r deine Zeit schenken. Du kannst informiert bleiben und unsere Newsletter abonnieren, oder Freund*innen von unserer Arbeit erzählen, ein Geschenk in unserem Shop kaufen, Sachspenden im carla vorbeibringen, einen Aufruf auf Facebook teilen, in unserem *magdas*-Hotel übernachten, mit Freund*innen ein Mittagessen in der Gruft kochen, ein selbstgemachtes Müsli in Unternalb kosten oder ...

... dich einfach bewerben:
 www.caritas-wien.at/jobs

Spenden & helfen

Hilf Menschen in Not im In- und Ausland mit deiner Spende. Egal ob Einmalspende oder Dauerauftrag, Schenkung oder Testamentsspende – jede Hilfe zählt!

Auch der Bedarf an Sachspenden ist groß und so unterschiedlich wie unsere Einrichtungen, in denen wir obdachlose Menschen, Geflüchtete oder armutsbetroffene Frauen, Männer und Kinder unterstützen.

Online spenden

🌐 www.caritas-wien.at/spenden-helfen

Freiwillig mitarbeiten

Freiwillige sind ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Arbeit. Wir freuen uns über helfende Hände und engagierte Menschen. Unsere Mitarbeiter*innen finden in einem Gespräch heraus, wie du dich am besten einbringen kannst.

Zeit schenken

🌐 www.zeitschenken.at

füreinander

🌐 fuereinand.at

youngCaritas

🌐 youngcaritas.at

Head of Nächstenliebe

Beinahe täglich haben Unternehmen und ihre Mitarbeiter*innen in einer unserer Einrichtungen angepackt: Über 1.194 Menschen aus 86 Unternehmen waren 2022 im Einsatz. Wenn auch dein Team für obdachlose Menschen kochen, mit Kindern Ausflüge unternehmen oder im Mutter-Kind-Haus beim Ausmalen helfen möchte, melde dich.

Social Team Day

🌐 www.socialteamday.at

Einfach mitmachen

Zugang zu Kunst und Kultur ist ein Menschenrecht. Darum gibt es bei der Caritas auch Kunst- und Tanzprojekte für alle Menschen. Einfach vorbeikommen & mitmachen!

Brunnenpassage

🌐 www.brunnenpassage.at

Tanz die Toleranz

🌐 www.tanzdietoleranz.at

Stand 129

📍 [stand129](https://www.facebook.com/stand129)

Social Media

Wir leben online vom Austausch mit freiwilligen Helfer*innen, Spender*innen und Interessierten. Deshalb freuen wir uns jederzeit über Feedback und Fragen zu unserer Arbeit.

Facebook

📘 [caritas.wir.helfen](https://www.facebook.com/caritas.wir.helfen)
📘 [caritaspflege](https://www.facebook.com/caritaspflege)

Instagram

📷 [caritaswirhelfen](https://www.instagram.com/caritaswirhelfen)
📷 [caritaspflege](https://www.instagram.com/caritaspflege)

TikTok

🎵 [CaritasVienna](https://www.tiktok.com/@CaritasVienna)

LinkedIn

🌐 [CaritasÖsterreich](https://www.linkedin.com/company/CaritasÖsterreich)

Einkaufen & mehr

Planentaschen, Hausschuhe aus Filz, Retro-Kleidung, Designobjekte und mehr – die Caritas bietet viele Möglichkeiten, Produkte zu erstehen, die nicht nur den beschenkten Menschen Freude bereiten.

Wirhelfen.Shop

🌐 wirhelfen.shop

Schenken mit Sinn

🌐 www.schenkenmitsinn.at

Caritas Shop mit Ziege

Mariahilfer Straße 77,
1060 Wien
🌐 shop.caritas.at

carla

🌐 shop.carla-wien.at



2022, ein Jahr der
Krisen. Nicht nur
vor dem Canisibus
wurden die
Schlangen länger.

Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not

Als Hilfsorganisation der Katholischen Kirche setzt sich die Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not in vielfältiger Weise für Betroffene ein. Unabhängig von deren sozialer, nationaler oder religiöser Zugehörigkeit berät, begleitet und unterstützt die Caritas Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Aus dem reichen Erfahrungsschatz der täglichen Arbeit heraus bezieht die Caritas auch das Mandat, öffentlich die Stimme für Menschen am Rande der Gesellschaft zu erheben.

Mit dem Jahresbericht legt der Verein Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not offen, wie mit den zur Verfügung gestellten Mitteln im Jahr 2022 geholfen wurde.



Rechtsform

Der Verein „Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not“ (ZVR 789192467) hat seinen Sitz in Wien und erstreckt seine Tätigkeiten im Inland insbesondere auf das Gebiet der Erzdiözese Wien und auf das Ausland.

Spendenabsetzbarkeit

Zuwendungen, die an die Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not geleistet werden, sind steuerlich als Sonderausgabe absetzbar (Registrierungsnummer: SO-1129). Für Zuwendungen ab dem Jahr 2017 gibt die Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not den geleisteten Betrag an das Finanzamt bekannt. Für eine erfolgreiche Übermittlung ist die Bekanntgabe von Vor-, Nachname sowie Geburtsdatum notwendig.

Der Verein Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not wurde am 29.12.2008 gegründet. Leitungsorgan ist der Vorstand. Die Vorsitzenden des Vorstands vertreten den Verein nach außen.

Direktoren/Vorsitzende

Mag. Alexander Bodmann
Mag. (FH) Klaus Schwertner

Weitere Vorstandsmitglieder

Mag. Dr. Sabine Haag
Mag. Edith Pfeiffer
Univ.-Prof. Dr. Margarethe Rammerstorfer
Univ.-Prof. MMag. Dr. Gottfried Haber

Datenschutzbeauftragter

Josef Himmelbauer
Cloudcompany GmbH,
Kremserstraße 8, 2070 Retz

Verantwortliche für die Spendenwerbung

Bettina Riha-Fink

Letztverantwortliche für die Spendenverwendung

Mag. Alexander Bodmann
Mag. (FH) Klaus Schwertner

Mittelherkunft

| | |
|---|------------------|
| Spenden (inkl. gewidmeter Kirchenbeiträge) | € 42 653 |
| ungewidmete Spenden | € 3 277 |
| gewidmete Spenden und Sponsoring | € 34 069 |
| Erbschaften, Schenkungen | € 62 |
| Sachspenden | € 5 245 |
| Entgelte für Dienstleistungen | € 112 030 |
| von öffentlichen Fördergebern | € 100 691 |
| aus privaten Kostenbeiträgen und sonstiges | € 11 339 |
| Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand und kirchliche Beiträge | € 28 379 |
| Sonstige Einnahmen | € – |
| Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten Spendenmitteln | € 3 155 |
| Auflösung von Rücklagen | € – |

Summe
€ 186 218

Mittelverwendung

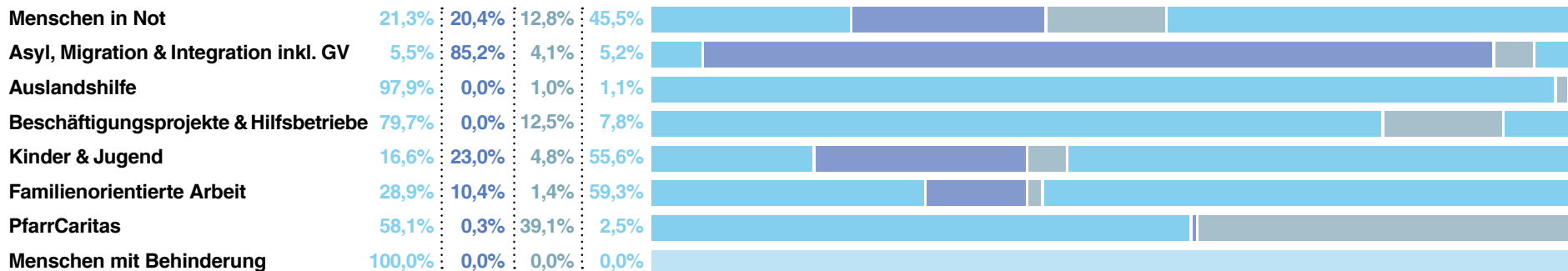
| | |
|---|------------------|
| Aufwendungen für die statutarisch festgelegten Zwecke | € 172 242 |
| Aufwand für Spendenbeschaffung und Spender*innenservice | € 2 771 |
| Aufwand für Administration und Infrastruktur (ausgenommen Bereich Spenden) | € 3 831 |
| Sonstiger Aufwand | € 458 |
| Vorsorge für Projekte in Folgejahren | € 6 916 |
| Dotierung von Rücklagen | € – |

Summe
€ 186 218

Mittelherkunft

nach Arbeitsbereichen

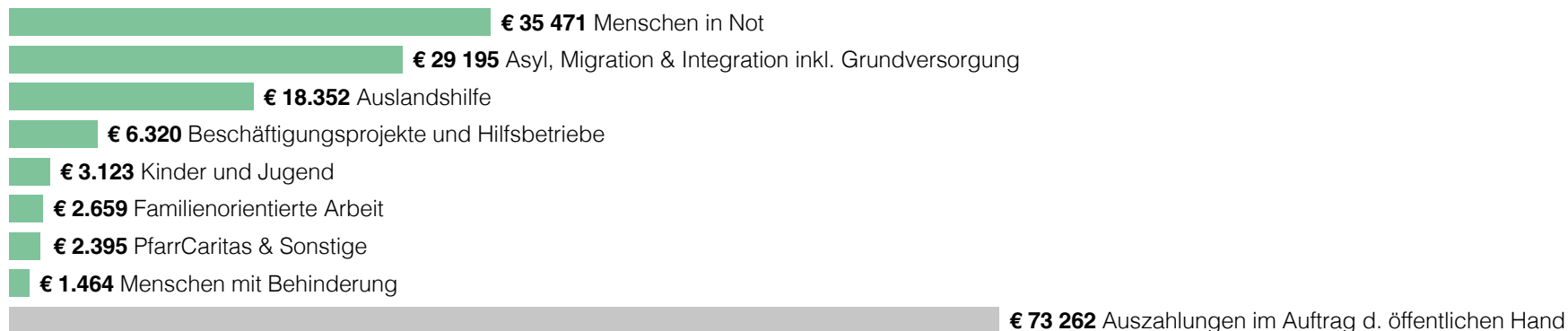
Finanzbericht : Zahlen in
Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not : Tausend Euro



■ Spenden inkl. gewidmeter Kirchenbeiträge ■ Entgelte von öffentl. Fördergebern ■ Entgelte aus privaten Kostenersätzen ■ Sonstiges (z.B. Subventionen)

Mittelverwendung

nach Arbeitsbereichen



Summe
€ 172 242

Spendenherkunft

Finanzbericht : Zahlen in
Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not : Tausend Euro

| | |
|--|-----------------|
| Spenden 2022 (inkl. gewidmeter Kirchenbeiträge) | € 42 653 |
| Laufende Spendenerträge, z.B. Patenschaften, Daueraufträge, Sammlungen | € 34 938 |
| Licht ins Dunkel | € 140 |
| Erbschaften, Schenkungen | € 62 |
| Sachspenden | € 5 245 |
| Sonstige Einnahmen (z.B. Sponsoring, etc.) | € 2 268 |
| Verwendung von in Vorjahren nicht verbrauchten Spendenmitteln | € 3 155 |

Summe
€ 45 808

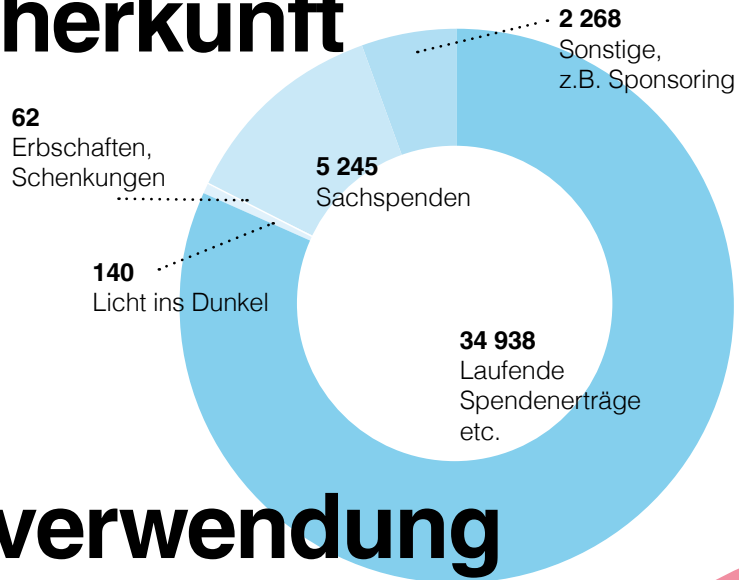
Spendenverwendung

nach Arbeitsbereichen

| | |
|--|-----------------|
| Summe Inlandshilfe | € 18 253 |
| Menschen in Not | € 6 488 |
| Beschäftigungsprojekte und Hilfsbetriebe | € 4 785 |
| PfarrCaritas | € 534 |
| Asyl, Migration & Integration inkl. Grundversorgung | € 3 031 |
| Kinder & Jugend | € 463 |
| Familienorientierte Arbeit | € 646 |
| Pflege Zuhause inkl. Hospiz | € 635 |
| Menschen mit Behinderung | € 1 331 |
| Pflegewohnhäuser | € 340 |
| Summe Auslandshilfe | € 16 926 |
| Katastrophen Auslandshilfe | € 12 481 |
| restliche Auslandshilfe | € 4 444 |
| Aufwand für Spendenbeschaffung und SpenderInnenservice | € 2 771 |
| Zentrale Verwaltungskosten (Buchhaltung, EDV, Geschäftsleitung, etc.) | € 942 |
| Vorsorge für Projekte 2023 | € 6 916 |

Summe
€ 45 808

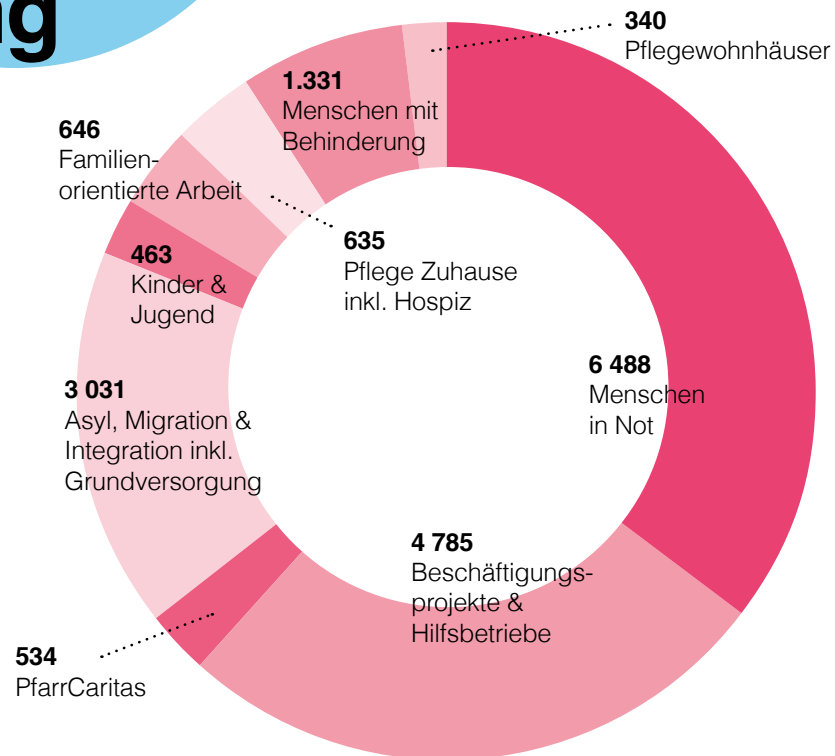
Spendenherkunft



Finanzbericht : Zahlen in
 Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not : Tausend Euro

Spendenverwendung

nach Arbeitsbereichen



Hilfe direkt online erhalten

www.caritas-wegweiser.at

Mitarbeiten

www.caritas-wien.at/jobs

Sich freiwillig engagieren

www.zeitschenken.at

<https://fuereinand.at>

<https://wien.youngcaritas.at>

Spenden

www.caritas-wien.at/spenden-helfen

Informiert sein (Newsletter anfordern)

www.caritas-wien.at/newsletter

Spenden Sie für Menschen in Not
IBAN AT23 2011 1000 0123 4560

Caritas Erzdiözese Wien

www.caritas-wien.at